



INFEKT - INFO

Ausgabe 16 / 2012, 3. August 2012

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten

Surveillance infektiöser Gastroenteritiden:

Fortschreibung der Meldedaten seit Jahresbeginn 2012

In den nachfolgenden Abbildungen sind die seit Anfang des Jahres in Hamburg erfassten Fallzahlen für die vier häufigsten infektiösen Gastroenteritiden zusammengefasst. In jeder Grafik ist zur Einordnung der wöchentlichen Meldezahlen ein gleitender Wochen-Mittelwert aus den vorangegangenen 5 Jahren sowie das zugehörige 95% Streuintervall verzeichnet.

Die gemeldeten Fälle an laborbestätigten Norovirus-Erkrankungen wiesen im 1. Quartal 2012 einen Peak von der 7. bis zur 12. KW auf, der deutlich über den gleitenden Mittelwert der 5 Vorjahre hinausging (Abb. 1). Trotzdem lagen die in diesen Kalenderwochen erreichten Fallzahlen immer noch innerhalb des 95% Streuintervalls. Bundesweit lag der Höhepunkt der Norovirus-Aktivität in diesem Jahr ebenfalls zwischen der 7. und 9. KW (*). Aktuell befinden sich die in Hamburg gemeldeten Fallzahlen auf einem für die Jahreszeit typischen, niedrigen Niveau.

Bei den Rotaviren fand sich zwischen der 7. und 11. KW der Höhepunkt der wöchentlichen Meldezahlen, wobei ein in den vorangegangenen Jahren beobachteter zweiter Peak zwischen der 12. und 18. KW ausblieb (Abb. 2). In den bundesweiten Daten waren die höchsten Meldezahlen dieses Jahres in der 17. KW zu verzeichnen (*). Das Niveau der wöchentlichen Meldungen in Hamburg liegt seit der 12. KW fast durchgängig unterhalb der gleitenden Wochen-Mittelwerte.

Ebenfalls unterhalb des gleitenden Mittelwertes liegen seit der 17. KW die wöchentlich gemeldeten Fallzahlen bei den Campylobacteriosen (Abb. 3). Ein saisonaler Peak, wie er in den Vorjahren in Hamburg ab der 18. KW auftrat, ist aktuell nicht auszumachen,

wohingegen bundesweit die Meldezahlen für Campylobacter-Fälle seit der 23. KW deutlich angestiegen sind (*).

Ein saisonaler Anstieg der Meldezahlen ist auch bei den Salmonellosen in Hamburg bisher ausgeblieben (Abb. 4). Während in früheren Jahren jeweils ungefähr ab der 27. KW ein Anstieg zu verzeichnen war, ist dieser aktuell nicht zu erkennen. Bundesweit sind für die 25. KW die in diesem Jahr bisher höchsten Fallzahlen gemeldet worden (*), wohingegen in Hamburg seit der 3. KW die Fallzahlen kontinuierlich unterhalb des jeweiligen Wochen-Mittelwertes geblieben sind.

(*) Quelle: RKI SurvStat, Abfrage 2.8.2012: Übermittelte Fälle aller Bundesländer ohne HH

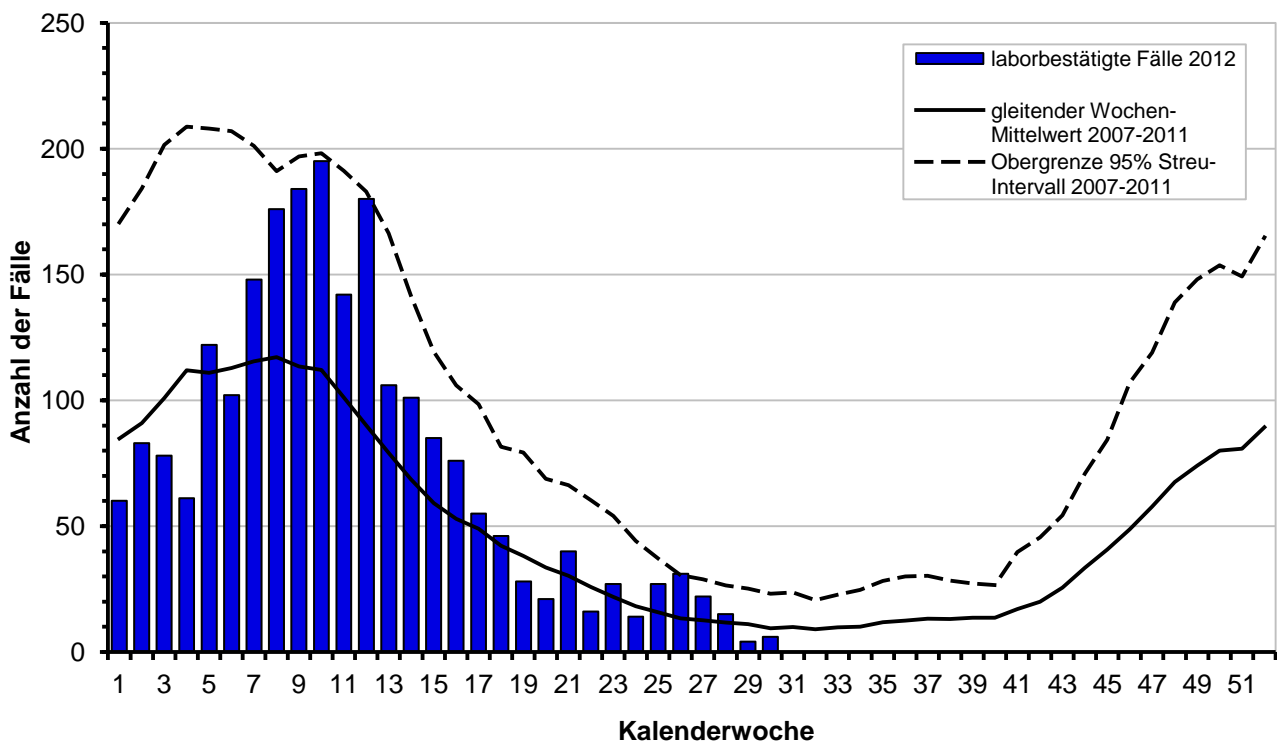


Abb. 1: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition vom 1.1.2011) von laborbestätigten Norovirus-Erkrankungen nach Kalenderwoche, Hamburg 2012 KW 1 - 30 (n=2251) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2007-2011 und dessen 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben

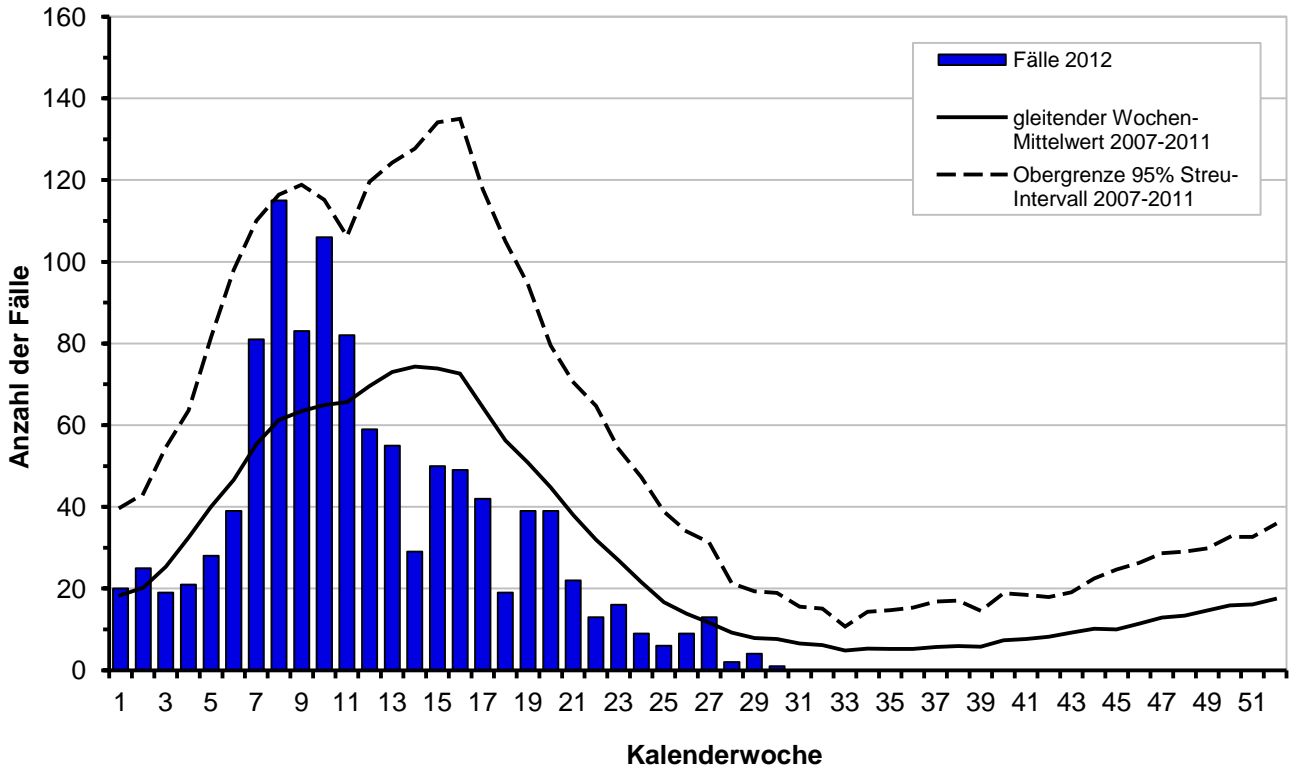


Abb. 2: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Rotavirus-Erkrankungen nach Kalenderwoche, Hamburg 2012 KW 1 - 30 (n=1095) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2007-2011 und dessen 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben

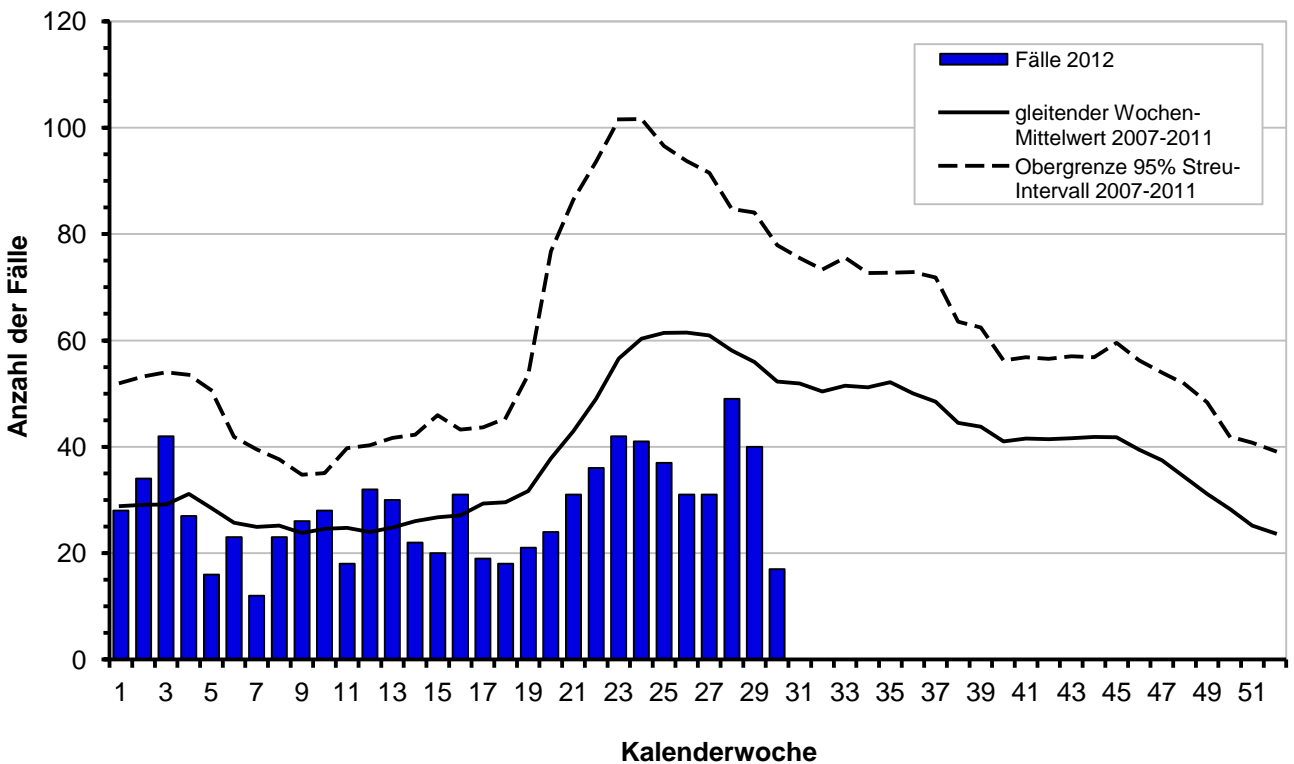


Abb. 3: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Campylobacteriosen nach Kalenderwoche, Hamburg 2012 KW 1 - 30 (n=849) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2007-2011 und dessen 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben

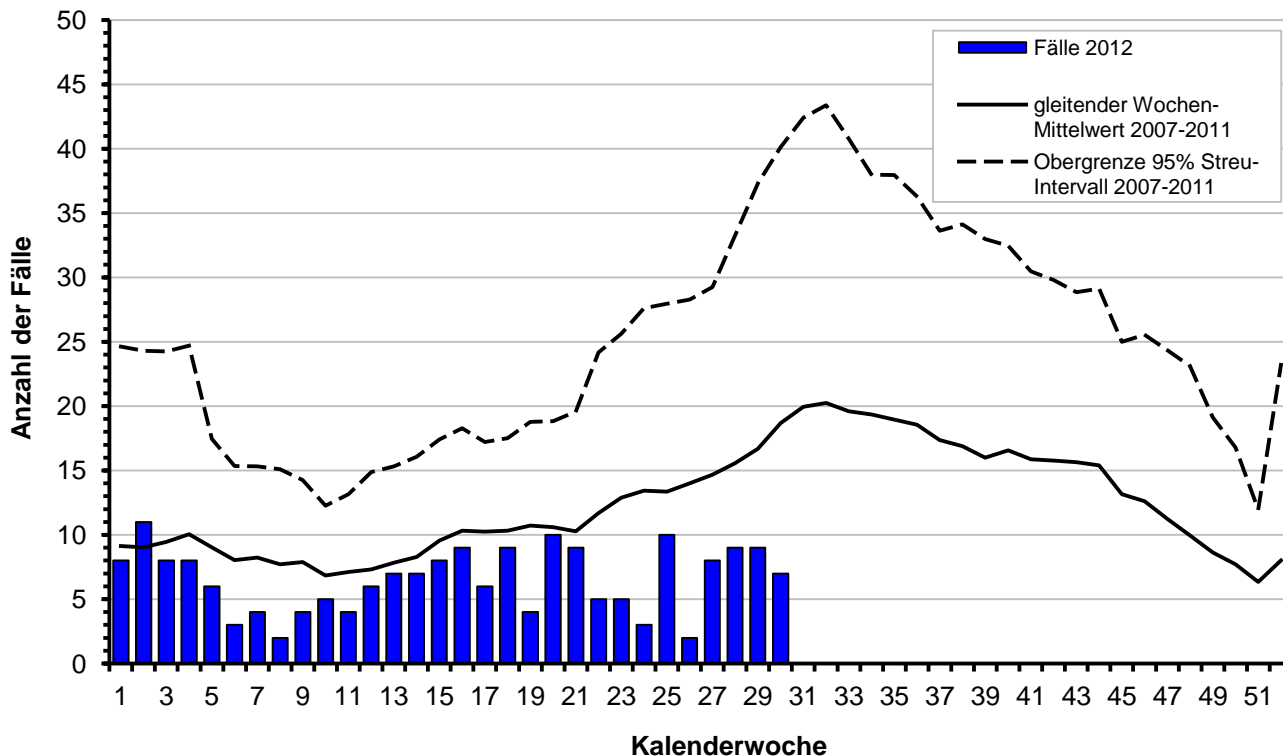


Abb. 4: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Salmonellosen nach Kalenderwoche, Hamburg 2012 KW 1 - 30 (n=196) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2007-2011 und dessen 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben

Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 29 und 30 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 30 des Jahres 2012.

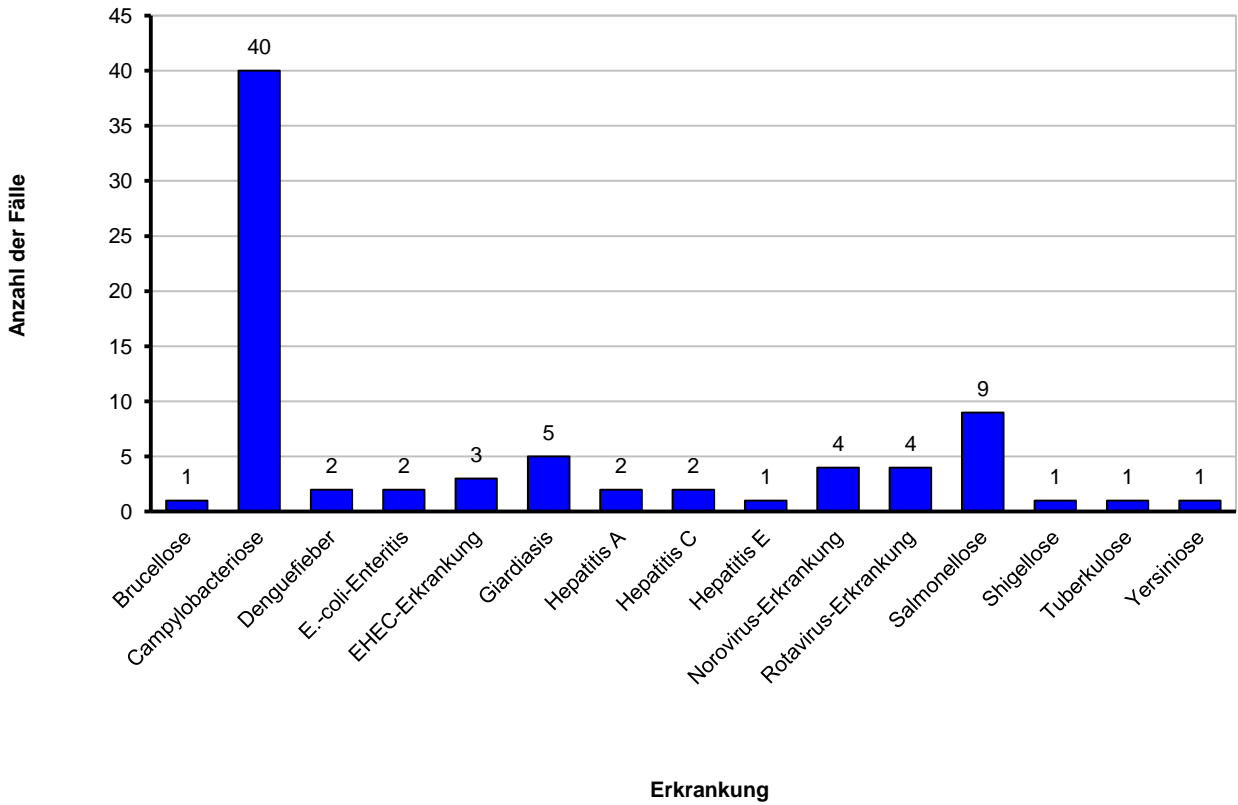


Abb. 5: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2012, 29. KW (n=78) – vorläufige Angaben

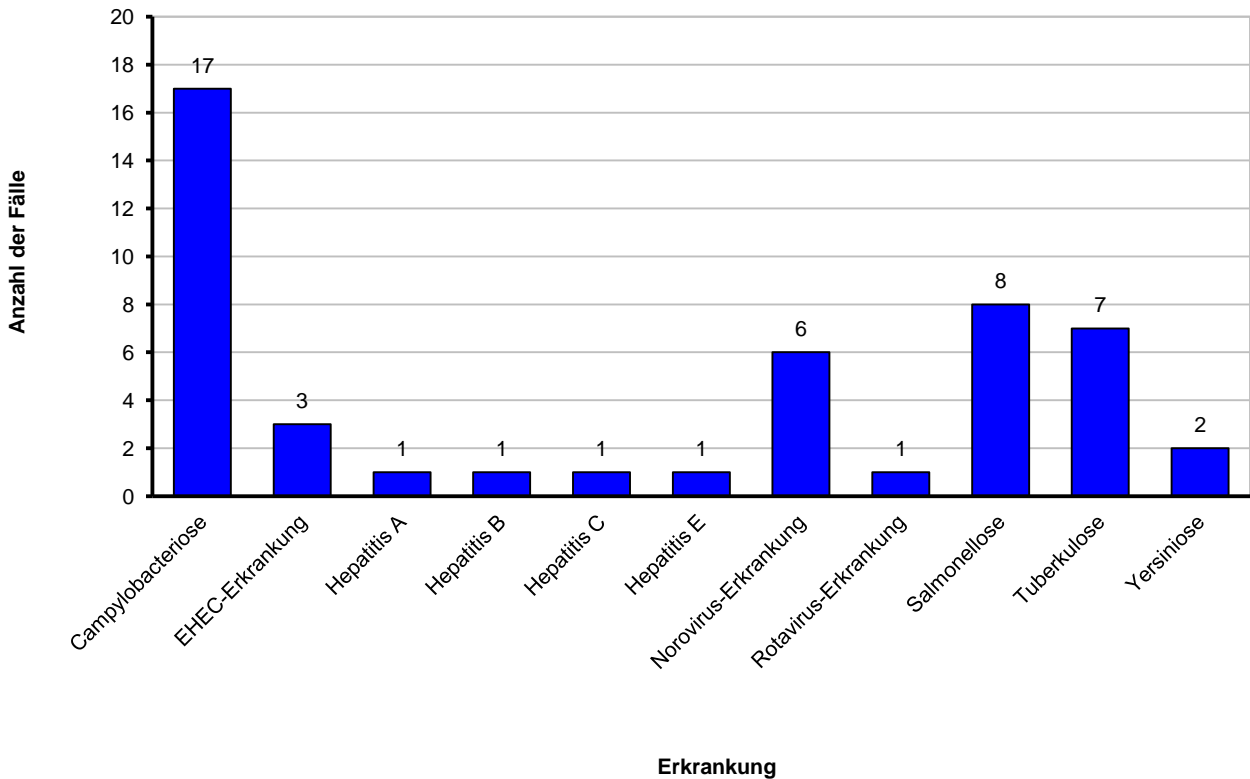


Abb. 6: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2012, 30. KW (n=48) – vorläufige Angaben

Krankheit	Anzahl der Fälle	
	2012 KW 1 - 30	2011 KW 1 - 30
Norovirus-Erkrankung	2251	2327
Rotavirus-Erkrankung	1095	1066
Campylobacteriose	849	1371
Influenza	249	2075
Salmonellose	196	245
Giardiasis	90	86
Tuberkulose	86	89
Hepatitis C	86	80
Yersiniose	45	49
EHEC-Erkrankung	37	537
E.-coli-Enteritis	37	125
Shigellose	21	28
Hepatitis B	19	21
Adenovirus-Konjunktivitis	15	14
Hepatitis A	13	55
Denguefieber	12	8
Kryptosporidiose	12	8
MRSA-Infektion	9	35
Legionellose	8	4
Hepatitis E	6	11
Haemophilus-influenzae-Erkrankung	5	5
Meningokokken-Erkrankung	5	3
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung	4	3
Hantavirus-Erkrankung	4	1
HUS	3	181
Masern	3	39
Typhus	3	1
Listeriose	2	7
Brucellose	2	0
Q-Fieber	1	1
Hepatitis D	1	0
Paratyphus	0	3
Cholera	0	1
CDAD	11	7

Tab. 1: Anzahl registrierter Infektionskrankheiten gemäß Referenzdefinition, Kalenderwoche 1 bis 30 kumulativ Hamburg 2012 (n=5180) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=8486) – vorläufige Angaben

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Institut für Hygiene und Umwelt
Zentrum für Infektionsepidemiologie
Marckmannstraße 129a
20539 Hamburg
Tel.: 040 428 45-7961
www.hamburg.de/epidemiologie

Redaktion: Dr. Guido Hegasy

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.